



Ergebnisse der Konjunktumfrage der Handwerkskammer Bremen Frühjahr 2016





Das Bremer Handwerk mit seinen rund 5000 Betrieben und mehr als 30.000 Mitarbeitern gilt als stabilisierende Kraft auf dem hiesigen Arbeitsmarkt. Wie die bremischen Handwerker ihre Zukunft einschätzen geht aus den Antworten der Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage der Handwerkskammer Bremen hervor.

Rund 1300 Unternehmen aus 39 Berufen (zusammengefasst in 7 Gruppen) in Bremen und Bremerhaven hat die Handwerkskammer dafür befragt und präsentiert die Ergebnisse als Teil der bundesweiten Berichterstattung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Informationen:

Handwerkskammer Bremen

Angelika Pfeifer

Ansgaritorstraße 24

28195 Bremen

Telefon 0421 30500-310

Telefax 0421 30500-319

E-Mail: Pfeifer.Angelika@hwk-bremen.de

Basisdaten

Auswahl nach dem Zufallsprinzip

ca. 30% aller Betriebe jedes in die Umfrage
einbezogenen Gewerbebezweiges

1.381 Unternehmen wurden befragt

davon aus Bremerhaven 242 Unternehmen
(17,5%)

247 Unternehmen haben teilgenommen
(17,9%)

davon aus Bremerhaven 60 Unternehmen
(24,8%)

Zuordnung der Gewerke

Bauhauptgewerbe

Maurer- und Betonbauer

Zimmerer

Dachdecker

Straßenbauer

Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer

Klempner

Installateur u- Heizungsbauer

Elektrotechniker

Tischler

Raumausstatter

Glaser

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Stukkateure

KFZ-Gewerbe

Karosserie- u. Fahrzeugbauer

Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker

Konditoren

Fleischer

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker

Zahntechniker

Hörgeräteakustiker

Orthopädietechniker

Orthopädieschuhmacher

Zuordnung der Gewerke

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker
Elektromaschinenbauer
Landmaschinenmechaniker
Kälteanlagenbauer
Metallbauer
Gebäudereiniger
Informationstechniker
Schilder- und
Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Damen- und Herrenschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Es läuft gut im Bremer Handwerk

Es läuft weiterhin gut im Bremer Handwerk. 87 Prozent der befragten Unternehmen schätzen ihre Geschäftslage für das vergangene Winterhalbjahr als gut oder befriedigend ein. Das Handwerk bleibt eine stabile Größe für den bremischen Arbeitsmarkt, 12 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) konnten die Beschäftigung ausbauen und 9 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) berichten von abnehmender Beschäftigung. Eine gute Auftragslage und positive Umsatzentwicklung tragen sicherlich zur positiven Stimmungslage bei. 81 Prozent (Vorjahr: 71 Prozent) melden gestiegene oder stabile Umsätze, gestiegene oder gleichbleibende Auftragsbestände geben 86 Prozent (Vorjahr: 76 Prozent) an. Die Umsatzerwartung wird von 92 Prozent (Vorjahr: 88 Prozent) optimistisch betrachtet. Nur noch 8 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent) der Befragten rechnen mit Umsatzrückgängen. Folgerichtig beurteilen 93 Prozent (Vorjahr: 88 Prozent) die allgemeine Geschäftslage mit gut oder befriedigend. 31 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) rechnen für das Sommerhalbjahr mit einer guten Lage, 62 Prozent (Vorjahr: 60 Prozent) mit einer befriedigenden Lage. Es wird erwartet, dass die Beschäftigung weiter zunimmt, 13 Prozent wollen die Belegschaften ausbauen und nur 5 Prozent planen eine Verringerung.

Trotz nachlassender Euphorie sind Ausbau- und Baugewerbe, ebenso wie die Gewerke für den gewerblichen Bedarf, nach wie vor ein Stützpfiler für die stabile Konjunktur im Bremer Handwerk.

Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Bremen

(Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen, Indikator = Mittelwert aus „Lage“ und „Erwartung“)

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
Herbst 2012	+ 7,9	+ 2,2	+ 5,1
Frühjahr 2013	- 9,0	+ 9,0	+ 0,0
Herbst 2013	+ 3,5	+ 0,9	+ 2,2
Frühjahr 2014	+ 12,7	+ 22,8	+17,8
Herbst 2014	+ 17,2	+ 16,2	+16,7
Frühjahr 2015	+ 4,3	+ 15,7	+ 10
Herbst 2015	+ 20,8	+ 19,6	+ 20,2
Frühjahr 2016	+ 10,7	+ 24,3	+ 17,5

Konjunkturmerkmale

Geschäftslage

Die Stimmung im Handwerk im Land Bremen ist weiterhin ungetrübt.

87 Prozent (Frühjahr 2015: 81 Prozent) der teilnehmenden Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden.

Insgesamt 93 Prozent rechnen für das kommende halbe Jahr mit einer positiven Entwicklung (Frühjahr 2015: 88 Prozent).

Beschäftigung

Das Bremer Handwerk bleibt eine stabile Größe im regionalen Arbeitsmarkt. 91 Prozent haben die Beschäftigung konstant gehalten.

Der Beschäftigungssaldo ist positiv, 12 Prozent (Frühjahr 2015: 11 Prozent) der Unternehmen haben zusätzliches Personal eingestellt, 9 Prozent (Frühjahr 2015: 11 Prozent) mussten die Belegschaft verkleinern.

Beschäftigungsausbau im Sommerhalbjahr, 13 Prozent planen eine Aufstockung des Personals. Der Anteil der Betriebe die angeben, dass sie zukünftig Personal abbauen müssen, liegt bei 5 Prozent (Frühjahr 2015: 7 Prozent).

Konjunkturmerkmale

Umsatz

81 Prozent (Frühjahr 2015: 71 Prozent) registrieren im vorigen Halbjahr stabile oder steigende Umsätze.

Ein Umsatzplus melden 16 Prozent , allerdings mussten auch 20 Prozent (Frühjahr 2015: 29 Prozent) Umsatzeinbußen verkraften.

Deutlich mehr, 92 Prozent (Frühjahr 2015: 88 Prozent) hoffen auf eine positive Entwicklung für das Sommerhalbjahr.

Preisniveau

Höhere Preise konnten 9 Prozent (Frühjahr 2015: 11 Prozent) durchsetzen. Bei 75 Prozent sind sie gleich geblieben. Bis zum Herbst hoffen 13 Prozent (Frühjahr 2015: 9 Prozent) steigende Produktionskosten durch höhere Preise kompensieren zu können.

Investitionen

83 Prozent (Frühjahr 2015: 78 Prozent) der Betriebe haben in gleichem Umfang oder auch mehr investiert.

78 Prozent (Frühjahr 2015: 76 Prozent) signalisieren dies für das nächste halbe Jahr.

Konjunkturmerkmale

Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung hat sich im Winterhalbjahr leicht nach unten korrigiert.

72 Prozent (Frühjahr 2015: 74 Prozent) der Teilnehmer haben eine Auslastung über 70 Prozent. Von einer Auslastung unter 50 Prozent sind etwa 4 Prozent (Frühjahr 2015: 5 Prozent) betroffen.

Auftragsentwicklung

Die Auftragsentwicklung wird mit einer deutlichen Steigerung beschrieben. 85 Prozent (Frühjahr 2015: 76 Prozent) berichten von steigenden oder gleich bleibenden Auftragseingängen.

88 Prozent (Frühjahr 2015: 86 Prozent) erwarten im Sommerhalbjahr eine Stabilisierung bzw. eine weitere Steigerung der Auftragseingänge.

Umfrageergebnisse im Einzelnen *

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2016	Herbst 2015	Frühjahr 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Geschäftslage					
gut	23,9	32,3	22,8	30,1	28,8
befriedigend	63,0	56,2	58,7	57,0	55,1
schlecht	13,2	11,5	18,5	12,9	16,1
Beschäftigte					
zunehmend	12,1	19,6	10,5	17,7	17,3
konstant	78,7	74,3	79,0	72,8	72,3
abnehmend	9,2	6,1	10,5	9,4	10,4
Kapazitätsauslastung **	83,22 %	84,89 %	82,25 %	88,13 %	80,46 %
Auftragsbestand					
gestiegen	21,8	27,1	19,9	24,1	23,4
unverändert	63,7	60,0	56,0	56,6	57,8
gesunken	14,5	12,9	24,1	19,3	18,8
Preisentwicklung					
gestiegen	9,0	8,0	10,6	6,0	10,5
konstant	74,7	79,3	72,9	81,1	72,5
gesunken	16,3	12,7	16,5	12,9	17,0
Umsatzentwicklung					
gestiegen	16,1	34,1	16,1	25,7	21,7
konstant	64,4	52,8	54,7	55,7	52,2
gesunken	19,5	13,1	29,2	18,6	26,1
Investitionen					
gestiegen	14,9	10,6	13,4	17,9	19,0
konstant	68,5	72,9	65,1	65,4	62,0
gesunken	16,6	16,4	21,5	16,7	19,0

*) Basis 247 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

Erwartungen für die nächsten 6 Monate *

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2016	Herbst 2015	Frühjahr 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Künftige Geschäftslage					
gut	31,3	28,0	27,8	26,5	32,7
befriedigend	61,7	63,6	60,1	63,2	57,4
schlecht	7,0	8,4	12,1	10,3	9,9
Beschäftigte werden					
zunehmen	12,9	9,8	11,3	7,6	10,9
konstant bleiben	82,2	83,2	81,4	89,6	86,6
abnehmen	5,0	7,0	7,3	2,8	2,5
Auftragsbestand wird					
steigen	24,7	25,0	25,9	20,2	28,9
unverändert bleiben	63,6	60,4	59,8	64,4	61,9
sinken	11,7	14,6	14,3	15,4	9,3
Preise werden					
steigen	13,4	9,9	8,5	10,4	9,1
konstant bleiben	74,4	77,0	79,3	78,7	77,3
sinken	12,2	13,1	12,2	10,8	13,6
Umsatzentwicklung wird					
steigen	26,7	25,2	27,5	27,0	33,0
konstant bleiben	65,4	62,6	60,8	60,3	56,2
sinken	7,8	12,1	11,7	12,7	10,8
Investitionen werden					
steigen	16,8	11,7	12,0	10,4	9,5
konstant bleiben	61,3	71,8	64,0	68,8	74,6
sinken	21,8	16,4	24,0	20,8	15,9

*) Basis 247 auswertbare Fragebögen

Details für die Gewerkegruppen

Bau

Als Konjunkturmotor im Handwerk präsentiert sich bei leichten Eintrübungen weiterhin das Bauhandwerk.

79 Prozent (Frühjahr 2015: 88 Prozent) der Unternehmen sind zufrieden mit ihrer aktuellen Situation. 11 Prozent (Frühjahr 2015: 6 Prozent) können gestiegene Umsätze melden .

79 Prozent (Frühjahr 2015: 73 Prozent) berichten von steigenden oder gleichbleibenden Auftragseingängen. 95 Prozent haben ihren Beschäftigungsstand gehalten oder sogar ausgebaut.

Die Zukunftserwartungen sind erneut zuversichtlich, 89 Prozent (Frühjahr 2015: 93 Prozent) erwarten eine gute und befriedigende Geschäftslage.

Ausbau

Das Ausbaugewerbe hat das gute Vorjahresniveau ausbauen können, 90 Prozent (Frühjahr 2015: 86 Prozent) sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden. 17 Prozent berichten von gestiegenen Umsätzen, bei 67 Prozent sind sie gleichgeblieben und 15 Prozent mussten Rückgänge hinnehmen.

Das Gros – 87 Prozent - der Unternehmen erwartet, dass die Nachfrage nach ihren Leistungen hoch bleibt. 93 Prozent (Frühjahr 2015: 88 Prozent) rechnen mit einer befriedigenden Geschäftslage und 94 Prozent planen mit steigenden oder gleichbleibenden Umsätzen.

Details für die Gewerkegruppen

Gewerke für den gewerblichen Bedarf

Die Zuliefergewerke bestätigen ein sehr gutes Winterhalbjahr, 100 Prozent (Frühjahr 2015: 79 Prozent) aus der Gruppe der Handwerke für den gewerblichen Bedarf sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden.

Der Auftragsvorlauf ist mit 22 Wochen nach wie vor überdurchschnittlich gut. Für die nähere Zukunft rechnen 100 Prozent (Frühjahr 2015: 88 Prozent) mit einer guten Entwicklung, diese Einschätzung wird bei einem Blick auf die Beschäftigtenentwicklung, 21 Prozent wollen die Belegschaften ausbauen, bekräftigt.

KFZ

Die Geschäftslagebeurteilung hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. 76 Prozent (Frühjahr 2015: 71 Prozent) sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden.

100 Prozent der Unternehmen im Bremer Kammerbezirk erwarten eine positive Entwicklung im kommenden halben Jahr. Bekräftigt wird die Zukunftserwartung durch die zukünftigen Auftragseingänge, 33 Prozent (Frühjahr 2015: 33 Prozent) der Betriebe erwarten Steigerungen.

Details für die Gewerkegruppen

Nahrung

Nur noch 75 Prozent (Frühjahr 2015: 100 Prozent) der Betriebe des konsumnahen Nahrungsmittelsektors sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden.

Die Erwartungen für das Sommerhalbjahr sind zuversichtlich. Hofften vor einem Jahr 81 Prozent auf eine gute Entwicklung ihrer Geschäftslage, sind es heute 89 Prozent.

Der Preisdruck hat wieder etwas zugenommen, 100 Prozent (Frühjahr 2015: 75 Prozent) berichten von gleichbleibenden Verkaufspreisen.

Gesundheitshandwerke

Im Gesundheitsgewerbe berichten ähnlich dem Vorjahr 83 Prozent von einer zufrieden stellenden Geschäftslage, die zuvor konstatierten Zukunftserwartungen konnten annähernd realisiert werden. Für das Sommerhalbjahr erwarten 86 Prozent eine gute Geschäftslage.

Personenbezogene Dienstleistungen

Bei den Gewerken für den persönlichen Bedarf hat sich die Stimmung über den Winter deutlich erholt, 92 Prozent (Frühjahr 2015: 72 Prozent) beurteilen die Geschäftslage mit gut und befriedigend. Von einer Auslastung unter 50% sind nur noch 4 Prozent (Frühjahr 2015: 6 Prozent) der Betriebe betroffen

Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr schließen nahtlos an die Entwicklung des Winterhalbjahres an, 93 Prozent rechnen mit einer guten Geschäftslage.

Details für die Gewerkegruppen

I Quartal 2016	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	28,9	30,8	20,0	19,0	12,5	5,6	12,0
befriedigend	50,0	58,9	80,0	57,1	62,5	77,8	80,0
schlecht	21,1	10,3	0,0	23,8	25,0	16,7	8,0
Beschäftigte							
zunehmend	10,5	16,2	5,3	0,0	11,1	10,0	14,8
konstant	84,2	69,5	94,7	90,5	78,8	85,0	81,5
abnehmend	5,3	14,3	0,0	9,5	11,1	5,0	3,7
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	8,1	1,9	5,6	5,2	11,1	5,0	4,2
51 – 80 %	51,4	30,1	22,2	73,7	44,4	65,0	83,3
81 % u.mehr	40,5	68,0	72,2	21,1	44,4	30,0	12,5
Auftragsbestand							
gestiegen	23,7	27,4	22,2	19,0	12,5	5,6	12,0
unverändert	55,3	60,4	72,2	57,1	62,5	77,8	80,0
gesunken	21,1	12,3	5,6	23,8	25,0	16,7	8,0

Details für die Gewerkegruppen

I Quartal 2016	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienstlei- stungen
Umsatzent- wicklung							
gestiegen	10,5	17,3	25,0	10,0	25,0	0,0	25,9
konstant	60,5	67,3	75,0	70,0	37,5	63,2	55,6
gesunken	28,9	15,4	0,0	20,0	37,5	36,8	18,5
Investitionen							
gestiegen	5,6	15,1	10,0	21,1	22,2	21,1	19,2
konstant	58,3	71,7	85,0	78,9	66,7	57,9	57,7
gesunken	36,1	13,2	5,0	0,0	11,1	21,1	23,1
Auftragsein- gang wird							
steigen	29,7	20,6	36,8	33,3	12,5	28,6	24,7
gleich bleiben	59,5	66,4	57,9	52,4	75,0	66,7	63,6
sinken	10,8	13,1	5,3	14,3	12,5	4,7	11,7

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Prognose

- Robuste Wirtschaftslage
- Kräftige Binnennachfrage – günstige Arbeitsmarktentwicklung, gute Einkommensperspektiven, hohe Anschaffungsneigung
- Weiterhin niedrige Finanzierungskosten
- Stimmung der Unternehmen aufwärts gerichtet,
- Ausbau und Bau mit starkem Wachstumsbeitrag
- Arbeitsmarkt: Zunahme Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit sinkt
- Inflationsrate weiterhin gering (niedrige Energiekosten)
- Außenbeitrag steigt

Risiken

- Internationale Krisenherde (Ukraine, arabischer Raum)
- Politische Spannungen im Euroraum
- Strukturwandel in China (Wirtschaftsboom flaut zunehmend ab)

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Die vorgenannten Rahmenbedingungen legen gemeinsam mit den Erwartungen der Unternehmer ein gutes Fundament für eine weiterhin stabile Entwicklung im Handwerk. Positiv gestimmte Inhaber dank milder Witterung und stabiler Konjunktur

- Auftragslage nochmals besser
- Umsätze leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals
- Beschäftigung hat sich saisontypisch entwickelt
- Investitionsabsichten noch zurückhaltend
- Erwartungen weiterhin auf konjunkturelle Stabilität gerichtet
- Gute Auftragsreichweiten in das Sommerhalbjahr
- Umsatzerwartungen noch einmal gesteigert , alle Gruppen erwarten per Saldo steigende Umsätze,
- auch die zukünftigen erwarteten Auftragseingänge liegen auf einem hohen Niveau
- Hinsichtlich der Beschäftigung ist eine Ausweitung zu erwarten, lediglich in den Gewerken für den personenbezogenen Bedarf wird ein moderater Beschäftigungsrückgang angenommen